

Protokoll der 19. Hauptversammlung des Fördervereins Klangwelt Toggenburg

Samstag, 14. Juni 2025, 16 Uhr, Klanghaus, Wildhaus-Alt St. Johann

- Traktanden:**
1. Begrüssung
 2. Wahl der Stimmenzählenden
 3. Protokoll der Hauptversammlung 2024
 4. Bericht der Präsidentin
 5. Erfolgsrechnung 2024
 6. Revisionsbericht
 7. Mitgliederbeitrag 2025
 8. Budget 2025
 9. Verabschiedung
 10. Informationen aus der Klangwelt
 11. Allgemeine Umfrage
-

1. Begrüssung

Präsidentin Martina Schlumpf begrüsst die anwesenden Mitglieder ganz herzlich zur 19. Hauptversammlung des Fördervereins (folgend FöVe). Sie freut sich sehr, dass zur ersten Hauptversammlung im frisch eröffneten Klanghaus so viele Mitglieder gekommen sind. Die Versammlung stimmt sich traditionsgemäss mit einem Lied ein, heuer das einheimische Volkslied „Im Toggenburg, im Rietbad“ - mit einer neu gedichteten vierten Strophe, die bei der Eröffnung erklang.

Im Anschluss übergibt die Präsidentin das Wort an Klangwelt-Initiant Peter Roth. Dieser spricht in der Rückschau von einem „magischen Schauspiel“: Immer waren die richtigen Leute zur rechten Zeit am rechten Ort. Er erwähnt namentlich: Hansruedi und Anna Ammann, die mit ihm das Seegüetli erwarben, und Franz Bollhalder, der als Bankverwalter die Finanzierung des Kaufes ermöglichte; den früheren Gemeindepräsidenten Wisi Ebnetter, der sofort hinter dem Thema Klang stand; Regierungsrätin Kathrin Hilber, die sofort die Involvierung des Kantons vorantrieb; Sepp Germann, der den Förderverein als Präsident durch die ersten Jahre führte und die ihm im Amt folgenden Ueli Roth und Martina Schlumpf; Kathrin Meier, einst junge Journalistin im Toggenburg, später Leiterin des Amtes für Kultur; Kantonsbaumeister Werner Binotto; den verstorbenen Präsidenten der Klangwelt Toggenburg (nachfolgend KWT) Hans Bütikofer und den Interimspräsidenten Jacques Grob, welcher Mathias Müller als Nachfolger anwarb. Peter Roth betont, dass in dieser Aufzählung Hunderte, ja Tausende von Unterstützenden und WegbegleiterInnen zwangsläufig ungenannt bleiben müssen, so auch die Mitglieder der Genossenschaft Seegüetli und natürlich die Mitglieder des Fördervereins; sie alle haben ihre finanzielle und ideelle Unterstützung nicht aufgegeben. Er zitiert abschliessend den am heutigen Tag so passenden Ausspruch, dass es im Universum keine stärkere Kraft gebe als einen Gedanken.

Die Versammlung applaudiert langanhaltend. Die Präsidentin verdankt die Worte und drückt ihre grosse Wertschätzung aus, dass sich Peter Roth wenn immer möglich die Zeit genommen hat, an unseren Hauptversammlungen teilzunehmen.

Die Präsidentin stellt fest, dass die Unterlagen fristgerecht versandt wurden und seitens der Mitglieder keine Änderungen oder Ergänzungen zur Traktandenliste eingegangen sind. Es werden 135 anwesende Mitglieder gezählt, das absolute Mehr beträgt 68.

2. Wahl der Stimmenzählenden

Als Stimmenzählende werden vorgeschlagen und einstimmig gewählt:

- Lucrezia Meier-Schatz, St. Peterzell
- Anita Brändle, Wildhaus

3. Protokoll der Hauptversammlung 2024

Auf eine Verlesung des Protokolls der 18. Hauptversammlung vom 17. Mai 2024 wird verzichtet. Die Präsidentin weist darauf hin, dass das Protokoll auf der KWT-Homepage einsehbar ist und am Eingang in Kopien aufliegt. Es wird einstimmig genehmigt und dem Aktuar verdankt.

4. Bericht der Präsidentin

Die Präsidentin lässt in Worten und Bildern das Jahr 2024 Revue passieren:

Nachdem KWT 2023 mit Veranstaltungen in der ganzen Ostschweiz unterwegs war, fokussierte sie sich im Jahr 2024 ganz auf das «Zuhause»: So wurden im Dezember die Schlüssel zum Klanghaus übergeben und die Aufrichte des Resonanzentrums gefeiert.

Zu Beginn des Jahres konzentrierte sich das KWT-Team auf die Neuauflage des Klangwegs, dessen Finanzierung im Frühjahr dank erfolgreichen Crowdfundings gesichert wurde. Ein herzlicher Dank geht an alle Anwesenden, die einen Extrazustupf geleistet haben. Die Eröffnung war eine Punktlandung, praktisch mit dem Anziehen der letzten Schraube; die Skulptur «the ringing and shining flower» wurde vom Förderverein finanziert. Zum fantastischen Rahmenprogramm der Eröffnung gehörte das Klangfest, eine etwas kleinere, aber feine Version des Klangfestivals aus früheren Jahren. FöVe-Mitglieder profitierten einmal mehr von einem exklusiven Vor-Vorverkauf und konnten sich beste Plätze sichern. Das Angebot wurde rege genutzt, die ersten 240 Tickets gingen an unsere Mitglieder.

Am gleichen Wochenende fand die 18. Hauptversammlung statt mit rekordverdächtigen 75 Mitgliedern (ein Rekord, der dieses Jahr deutlich übertroffen wird). Nach der Versammlung sang der Jugendchor KlangArt unter der Leitung von Doris Ammann. Wieder einmal einen der Klangwelt-Kinderchöre live zu erleben, die der FöVe seit ihrer Gründung immer wieder unterstützt, war sehr berührend.

Im Juni folgte ein weiterer Meilenstein in der Entwicklung des Klangcampus in der Schwendi: Der Spatenstich für das Resonanzzentrum Peter Roth. Mit eng getaktetem Zeitplan sollte das offizielle Empfangshaus des Klanghauses, der zentrale Anlaufpunkt für kulturelle und touristische Angebote, in knapp elf Monaten fertig werden – was auch tatsächlich gelang.

Im Herbst präsentierte KWT ihren neuen visuellen Auftritt. Auch der FöVe erhielt ein neues Logo, und der Vorstand diskutierte und plante Kommunikationsaktivitäten für die kommenden Jahre. Das Ziel ist klar: Bereit sein für die Klanghaus-Eröffnung und Schwung und Begeisterung mitnehmen, um möglichst viele neue Mitglieder zu gewinnen. Ideen wird anschliessend Andrea Lieberherr vorstellen.

An der letzten Vorstandssitzung im November werden traditionsgemäss die Projekte besprochen, in die der jährliche FöVe-Beitrag fliessen soll. Mirjam Hadorn präsentierte die Idee der «Förderallianz»: Stiftungen, Organisationen sowie Mäzeninnen und Mäzene werden vereint, um den finanziellen Boden für den Aufbau und die Weiterentwicklung von KWT zu geben. Diese ganzheitliche Idee der Projektförderung überzeugte, der Vorstand beschloss somit, dieser Förderallianz beizutreten und in Zukunft den Beitrag in eines der Themenfelder zu schütten. So können Synergien genutzt werden, gemeinsam grössere Projekte gestemmt und administrativer Aufwand für KWT insgesamt kleiner gehalten werden.

Der Betrag 2024 von total Fr. 33'000 geht an das Entwicklungsfeld «Kulturelle Verankerung und Vernetzung». Dies entspricht unserem Verein sehr: Einerseits die hiesigen Klangtraditionen bewahren, andererseits Begegnungen zwischen Heimat und Neuland in Form von innovativen Projekten fördern. Unterstützt werden hier u.a. die Einbindung regionaler Chöre und Kunstschaaffenden, die Eröffnungsfeierlichkeiten, die Erneuerung des Schellenbaums auf dem Klangweg oder informative Journalartikel zu «Klang & Resonanz» und «Brauchtum & Tradition».

Die Präsidentin gratuliert dem KWT-Team für das gelingende Jahr und bedankt sich im Namen des gesamten Vereins herzlich für das unermüdliche Schaffen. Der Dank geht zudem an die sechs weiteren Vorstandsmitglieder für die bereichernde und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Schliesslich gilt der Dank des ganzen Vorstandes den 1'000 Mitgliedern: für ihre Vereinstreue und die finanzielle und ideelle Unterstützung, die sie jedes Jahr von Neuem bekräftigen. In der neuen Ära mit Klanghaus und Resonanzzentrum bleibt unsere Unterstützung sehr wichtig, denn nun geht es darum, diese Kulturstätten mit Inhalten zu füllen und deren Botschaften ins Tal und darüber hinaus zu tragen.

Die Versammlung verdankt mit grossem Applaus den Bericht der Präsidentin, die das Wort an Andrea Lieberherr weitergibt. Sie ist als Vorstandsmitglied seit letztem Jahr für die Vereinskommunikation verantwortlich. Sie verweist auf den neu gestalteten Flyer, der eine direkte Anmeldung ermöglicht und Vereins-Buttons (beide dürfen gerne mitgenommen und vor allem die Flyer fleissig verteilt werden) und auf zwei neue Roll-Ups, die beispielsweise bei Konzerten auf den Verein aufmerksam machen können. Auch auf der Klangwelt-Homepage ist der FöVe präsent und ermöglicht direkte Online-Anmeldungen und Spenden; auf Social Media hat der Verein Testimonials von Mitgliedern veröffentlicht und wird weitere erstellen. Die Versammlung applaudiert Andrea Lieberherr für die Präsentation und ihre Anstrengungen zugunsten unserer Öffentlichkeitsarbeit.

5. Erfolgsrechnung 2024

Kassierin Sina Fischbacher weilt aktuell im Ausland, die Präsidentin referiert an ihrer Stelle die finanziellen Eckzahlen des Fördervereins, die auch auf den verteilten Handouts eingesehen werden können (gerundete Zahlen). Am Schluss des Rechnungsjahres 2024 (31.12.2024) verfügte der Verein über eine **Bilanzsumme von Fr. 8'121.87**.

Erträge im Rechnungsjahr 2024:

- Mitgliederbeiträge 2024	Fr.	36'600.--
- Einmalige Spenden	Fr.	1'000.--
Total Erträge 2024:	Fr.	37'600.--

Aufwände im Rechnungsjahr 2024:

- Beiträge an Klangwelt Toggenburg:		
Entwicklungsfeld 1, «Kulturelle Verankerung und Vernetzung»	Fr.	33'000.--
- Verwaltungsaufwendungen: Buchhaltung	Fr.	160.--
- Aufwendungen HV	Fr.	1'150.--
- Post-/Bankspesen	Fr.	40.--
- Div. Aufwände (Geschenk Verabschiedung, Sitzungsspesen)	Fr.	300.--
Total Aufwände 2024:	Fr.	34'650.--

Bei Ausgaben von insgesamt Fr. 34'650 und Einnahmen von Fr. 37'600 resultierte ein **Gewinn von Fr. 2'946**.

Die Erträge sind mit denen des Vorjahres vergleichbar. Gegenüber dem Budget konnten Fr. 1'000 mehr an KWT abgegeben werden, da die Verwaltungsaufwendungen tiefer ausfielen als budgetiert (Verschiebung Druck auf 2025), ebenso die Ausgaben für die HV. Der Gewinn in der Erfolgsrechnung von fast Fr. 3'000 ist darin begründet, dass nach Auszahlung des KWT-Beitrages im November durch eine Zahlungserinnerung für ausstehende Mitgliederbeiträge nochmals ein erheblicher Ertrag eingenommen wurde. Es werden keine Fragen gestellt zur Rechnung.

Die Präsidentin dankt der Kassierin Sina Fischbacher für die auch aus der Ferne bestens geführte Buchhaltung während des ganzen Jahres.

6. Revisionsbericht

Als Revisorin verliest Jasmin Wenk den Geschäftsprüfungsbericht für das Rechnungsjahr 2024. Die Revision hat die Geschäftsführung geprüft. Es wird festgestellt: Die Buchungen stimmten mit den durch Stichproben geprüften Belegen überein, die Vermögenswerte sind lückenlos ausgewiesen und vorhanden.

Die Revisorin stellt zuhanden der Versammlung folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung mit einem ausgewiesenen Vereinsvermögen von Fr. 8'121.87 per 31. Dezember 2024 sei zu genehmigen und die Kassierin zu entlasten.
2. Dem Vorstand sei für seine geleistete Arbeit im Vereinsjahr 2024 zu danken.

Antrag 1 wird ohne Gegenstimmen angenommen, Antrag 2 wird mit Applaus gutgeheissen.

Die Präsidentin verdankt die Arbeit der Revisorin mit einem Blumenstrauss.

7. Mitgliederbeitrag 2025

Der Vorstand beantragt, den Mindestbeitrag auf der aktuellen Höhe von Fr. 30.-- zu belassen, ebenso den Gönnerbeitrag und den Beitrag juristischer Personen bei Fr. 100.-- sowie eine einmalige Zahlung für die lebenslange Mitgliedschaft in der Höhe von 1'000.--. Viele Mitglieder zahlen freiwillig mehr ein, deshalb ist aus Sicht des Vorstandes kein Grund gegeben, den Beitrag zu erhöhen.

Die Versammlung wünscht keine Diskussion und stimmt der Beibehaltung ohne Gegenstimme zu. Die Präsidentin freut sich, die Mitteilung machen zu dürfen, dass seit der Eröffnung des Klanghauses 30 neue Mitglieder gewonnen werden konnten - ein schönes Gegengewicht zu den oft altersbedingt erfolgenden Austritten.

8. Budget 2025

Für das Vereinsjahr 2025 (1.1.2025 – 31.12. 2025) wird bei geschätzten Erträgen in der Höhe von Fr. 36'000.-- und Ausgaben von Fr. 40'150.-- ein **Verlust von Fr. 3'650.--** budgetiert.

Das Budget schätzt die erwarteten Zuwendungen auf gleicher Höhe wie im Vorjahr ein. Die Ausgaben werden 2025 um einiges höher ausfallen: Etwa für die Produktion von neuen Flyern, Roll-Ups und Buttons oder die HV, welche durch Transport, Catering und die hohe Teilnehmerzahl teurer wird als in Vorjahren.

Die wichtigsten Einnahme- und Ausgabeposten:

<u>Erträge 2025:</u>	<u>Fr. 36'500.--</u>	<u>Ausgaben 2025:</u>	<u>Fr. 40'150.--</u>
Mitgliederbeiträge:	Fr. 36'000.--	Beiträge KWT:	Fr. 33'000.--
Einmalige Spenden:	Fr. 500.--	Verwaltungsaufwendungen:	Fr. 2'200.--
		Aufwand HV:	Fr. 3'300.--
		Post-/Bankspesen:	Fr. 50.--
		Diverse Aufwände:	Fr. 1'600.--

Mit diesen Budgetzahlen würde sich Ende 2025 ein Kontostand von etwa Fr. 5'000 ergeben, was erfahrungsgemäss als Reserve ausreicht.

Es wird keine Diskussion gewünscht, das Budget wird einstimmig genehmigt.

Die Präsidentin ergänzt eine allgemeine Stellungnahme zu den Finanztraktanden: Der Vorstand ist im Dilemma, einerseits die Verwaltungskosten sehr tief zu halten, um der KWT möglichst viel Geld überweisen zu können, und andererseits als Verein attraktiv zu bleiben. Letzteres wird durch Vorverkaufsaaktionen oder Platzreservierungen bei Anlässen, evt. auch Ticketrabatte angestrebt, doch muss stets Ziel bleiben, dass solche Aktionen nicht auf Kosten von KWT gehen. Die heutige

HV, an diesem für uns und KWT so besonderen Ort und mit so vielen Teilnehmenden, strapaziert nun unser Budget. Deshalb stehen goldene Spendenboxen und Twint-Codes für freiwillige Beiträge an Transport/Apéro bereit, auf absolut freiwilliger Basis.

9. Verabschiedung

Vorstandsmitglied Ueli Roth hat auf diese Hauptversammlung hin seinen Rücktritt eingereicht. Damit verlässt der zweite Präsident der Vereinsgeschichte den Vorstand. Er war 2006 eines der ersten Vereinsmitglieder, an praktisch jedem Anlass präsent, gut vernetzt in der Region, mit dem Herz am rechten Fleck - und daher ein Wunschkandidat für das Präsidium, das er 2015 von Sepp Germann übernahm. Er stellte bereits zu Amtsantritt klar, dass er nach 5 Jahren das Präsidium an eine jüngere Person zu übergeben gedenke. Daran hielt er sich, wie ihn generell seine Zuverlässigkeit, Sorgfalt und akribische Genauigkeit auszeichneten. Seine Stärke bestand darin, Ruhe zu bewahren, was in den ereignis- und veränderungsreichen Jahren sehr hilfreich war. Als ehemaliger Lehrer kennt er das halbe Tal und suchte das Gespräch auch mit KWT-KritikerInnen. Die Vision der KWT trug und trägt er mit Enthusiasmus und viel Einsatz mit, dabei lagen ihm nicht nur die Projekte, sondern die Menschen (die Mitarbeitenden, die Vereinsmitglieder etc.) sehr am Herzen, seine Wertschätzung und Dankbarkeit waren für alle spürbar. Heute nun möchten umgekehrt der Vorstand und Verein Ueli gegenüber ihre grosse Dankbarkeit für sein 10-jähriges Engagement bezeugen, anlässlich seines standesgemässen Abschiedes im Klanghaus und Rekordbeteiligung. Die Präsidentin überreicht Ueli Roth einen Gutschein für das Rössli Mogelsberg und dankt ihm und seiner Ehefrau Susanne, die ihn und den Vorstand sehr tatkräftig unterstützt hat, von Herzen im Namen von Vorstand und Verein.

Die Versammlung verabschiedet Ueli Roth mit langanhaltendem, kräftigen Applaus als Vorstandsmitglied.

Gerührt ergreift Ueli Roth das Wort. Er bedankt sich herzlich für den Applaus - es scheint, er habe nicht alles falsch gemacht, meint er. Er fühlte sich sehr gut eingebettet, und schwärmt von der schönen Zeit, die er im Einsatz für eine gute Sache verbringen durfte. Besonders hebt er die schönen Begegnungen mit den Leuten im Vorstand, in der KWT und darüber hinaus hervor. Er berichtet, wie er doch etwas Überzeugungsarbeit leisten musste, um seine ehemalige Schülerin Martina Schlumpf als Amtsnachfolgerin zu gewinnen. Er betont, dass sie als Präsidentin ehrenamtlich die Hauptarbeit im Vorstand leistet, und ist des Lobes voll. Er übergibt ihr im Namen des ganzen Vorstandes zu ihrem 5-jährigen Amtsjubiläum einen Blumenstrauss. Auch würdigt er den Einsatz von Philipp Kamm, der seit der Gründung des Fördervereins vor 19 Jahren als Aktuar waltet. Ueli Roth übergibt auch ihm zum Dank ein Geschenk.

Da der Vorstand letztes Jahr zwei neue Mitglieder wählte, finden dieses Jahr keine Wahlen statt, der Vorstand besteht vorderhand aus sechs Personen.

10. Informationen aus der KWT

Mirjam Hadorn, CEO KWT, verweist in ihrer Ansprache auf die Meilensteine, die bereits im Amtsbericht der Präsidentin mit so viel Freude und Leichtigkeit präsentiert wurden. Auch sie sei rückblickend voller Freude und Stolz. Sie spricht einen grossen Dank an die Mitglieder des Fördervereins aus für ihre Treue und hebt den Vorstand hervor, der die Mitarbeitenden in den letzten 12 Monaten liebevoll begleitete – etwa in Phasen, in denen die Mitarbeitenden ziemlich strampeln mussten. Dass es solche Zeiten gab, darf man zugeben, sie spiegeln sich auch in den personellen Wechseln bei gleichzeitig starkem Ausbau des Teams. Ein Grossprojekt wie die Eröffnung des Klanghauses schweisste aber auch spürbar zusammen und ermöglichte es dem Team, noch mehr aus sich herauszuholen. Schön, war der Förderverein an der Eröffnung präsent – für KWT ist dieser Verein enorm wertvoll, nicht nur finanziell, sondern auch in den gemeinsamen Erlebnissen. So bleibt es Ziel der KWT, für die Mitglieder weiterhin attraktive Angebote zu gestalten.

Mathias Müller, Präsident KWT, berichtet von der eindrücklichen Szenerie, die sich ihm eine Woche vor der Eröffnung auf der Aussenbühne stehend bot: mit der wunderbaren Landschaft, dem frisch renovierten Jennyhaus, dem Klangweg und dem Resonanzzentrum vor sich - und im Rücken das

Klanghaus: Was konnten wir da manifestieren innerhalb von zwei Jahrzehnten! Dazu brauchte es die von Peter Roth angesprochenen Schlüsselpersonen, aber auch all jene Stimmen, die den entstehenden Klangteppich erweiterten, mitsummten, mitsangen. Die KWT, wie sie heute funktioniert und aufgestellt ist, braucht diesen Klangteppich mehr denn je: Der Blick in die Welt erschreckt: Die politische Weltlage, die Klimaveränderung, Rastlosigkeit, Unzufriedenheit und Umwälzungen in der Gesellschaft. Genau jetzt braucht es auch die KWT mehr denn je - ein Ort, um geniessen, um zur Ruhe kommen zu können. Und es braucht die Mitsummenden, Mittragenden, ideell und finanziell, etwa als FöVe-Mitglieder oder als neu konstituierte Gruppe der DonatorInnen. Die KWT ist in einer spannenden Phase, vergleichbar mit Kilometer 30 im Marathonlauf: Da ist man im Saft, in der Euphorie. Doch gleichzeitig wird es jetzt streng, das Ziel ist noch nicht sichtbar, man muss durchhalten, man hat noch viel zu erleben und zu gestalten. So dankt er Vorstand und Mitgliedern, dass sie die KWT schon so lange begleiten und Teil der KWT-Familie sind.

Die Präsidentin dankt den beiden RednerInnen herzlich und schliesst alle Mitarbeitenden von KWT in ihren Dank ein. Sie erwähnt, dass FöVe-Mitglieder, die sich als GönnerInnen bei den DonatorInnen engagieren möchten, sich direkt bei Mathias Müller oder bei unserem Vorstand melden können.

11. Allgemeine Umfrage

Walter Näf aus Wil ist im Vorstand des Goldenen Violinschlüssels. Er erinnert sich, wie er diese nationale Auszeichnung 2011 verdientermassen Peter Roth anheften durfte. Dieser Moment war auch eine gute Werbung für die Klangwelt, schweizweit sei der Votant nach Peter Roths Wirken gefragt worden. Er freut sich, dass dieses Jahr am 18. Oktober die frühere KWT-Intendantin Nadja Räss ebenfalls diese Auszeichnung entgegennehmen kann. Solche Ereignisse seien wichtige Beispiele positiver Kommunikation und der Präsenz, wie sie auch die neuen Roll-Ups und Buttons des FöVs seien. Natürlich sei auch der Tagesschaubeitrag zur Klanghaus-Eröffnung ein besonders wichtiger Moment gewesen, um diese positive Kommunikation fortzuführen, der Freude Ausdruck zu geben, was im Toggenburg geschaffen wurde und geschaffen wird, wie hier Traditionelles und Neues zu hören ist. Er bedauert, dass im Tagesschaubeitrag das Herausfordernde zu stark betont worden sei, und wünscht sich für die Zukunft, dass die Verantwortlichen der KWT in ihren offiziellen Stellungnahmen das Positive stärker in den Vordergrund stellen.

Das Wort wird nicht weiter gewünscht.

Die Präsidentin dankt allen Anwesenden für ihr Kommen und ihre bleibende Unterstützung. Nach dem Hinweis auf das heute Abend stattfindende Konzert, lädt sie zum Apéro im Resonanzzentrum ein und schliesst die Versammlung, gefolgt von grossem Applaus der Anwesenden für ihre Leitung.

Die Präsidentin:

Der Aktuar:

Martina Schlumpf

Philipp Kamm

Stimmenzählerin:

Stimmenzählerin:

Lucrezia Meier-Schatz

Anita Brändle